

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 14 (1941)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Haben die militärischen Vereine noch Existenzberechtigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Broschüre „Apparatenkenntnis“

Die Nachfrage nach den im Frühjahr 1939 erschienenen Broschüren «Apparatenkenntnis für Tg. Pi.» und über das «Vermittlungskästchen Mod. 38», beide verfasst von Herrn Hptm. Merz, F. Tg. Of., Stab 5. Div., war recht lebhaft und bedingte ein zweite, zusammengefasste Neuauflage. Sie erschien im April d. J. unter dem Titel «Apparatenkenntnis für die Telephonmannschaften aller Truppengattungen». Durch die Vereinheitlichung des Materials bei fast allen Waffengattungen war eine Änderung des Titels angebracht.

Neu wurde aufgenommen die Beschreibung des V. K. Mod. 38. Sonst wurde der Text wenig geändert. Die Erfahrungen des Aktivdienstes hätten gewisse Ergänzungen als wünschbar erscheinen lassen. Da die Militär-Telephontechnik heute noch zu sehr im Fluss ist, wurde von einer Erweiterung des Textes abgesehen. Es ist zu hoffen, dass in einem späteren Zeitpunkt ein «Unterrichtsbuch für die Telephonmannschaften aller Truppengattungen» erscheinen kann. Die Notwendigkeit eines solchen Lehrmittels hat der gegenwärtige Aktivdienst gezeigt.

Die vorliegende Broschüre kann unter Vorauszahlung auf das Postcheckkonto VIII 15 666 zum Preise von Fr. 1.50 bezogen werden bei der

*Redaktion des «Pionier»,
Leonhardshalde 21, Zürich 1.*

Haben die militärischen Vereine noch Existenzberechtigung?

So wird sich seit dem Aktivdienst schon mancher Soldat gefragt haben. Die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der Waffenkameraden zum Zwecke der ausserdienstlichen Weiterbildung war eine Folge unserer kurzen Ausbildungszeit. Je mehr in unserer Armee die Technik ihren Eingang hatte, um so grösser wurde der Abstand zwischen Kriegsgerügen und dem in den Schulen und Kursen erreichten Ausbildungsstand. Die militärischen Vereine traten nun in die Lücke und suchten durch Instruktion im vormilitärflichtigen Alter und durch

ausserdienstliche Weiterbildung der Wehrmänner die Mängel zu verbessern.

Es ist nun zweifellos, dass seit dem Aktivdienst die Ausbildung einen höchstmöglichen Stand erreicht hat. Darum ist die eingangs gestellte Frage einigermassen berechtigt.

Nun haben aber die militärischen Vereinigungen nicht nur den einen Zweck, die Weiterausbildung, sondern es stehen noch ideelle und vaterländische Beweggründe in ebenso hohem Masse im Vordergrund. Die militärischen Verbände sollen die Stätten der Pflege der Kameradschaft und vaterländischen Gesinnung sein. Es darf heute wieder einmal darauf hingewiesen werden, dass der Soldat das sog. Hinterland in vielem nur schwer versteht. Die «Flucht in die Evakuierung» vom letzten Jahr und die Lebensmittelhamsterei dieses Jahres sind Sachen, die mit dem so oft und viel gepriesenen «Durchhalten bis zum letzten Blutstropfen» schwer zu vereinbaren sind. Das Zusammengehen in Freud und Leid des Dienstes schweisst die Truppe zu einer Gemeinschaft zusammen, deren Auswirkungen auch im zivilen Leben spürbar sein müssen. Schon dies wäre ein Grund, die militärischen Vereine überall tatkräftig zu unterstützen. Wer zählt die Kameraden, denen materiell durch Vermittlung einer besseren Anstellung oder durch direkte finanzielle Unterstützung geholfen wurde? Kann dies nicht durch die militärischen Vereine weiter gepflegt werden?

Noch stehen wir vor einer ungewissen Zukunft. Das gute, bodenständige Schweizervolk wird seine Armee stets als Wächter seiner Unabhängigkeit hoch schätzen. In und ausser Dienst werden die Soldaten bereit sein, sich dieses Vertrauens würdig zu erweisen. Als Stützpunkt in der zivilen Front werden unsere militärischen Verbände in der Zukunft eine grosse Aufgabe haben.

z.

Offene Stellen

Gesucht für eine Radio-Firma bei Zürich: 2 Radiotechniker mit Werkstattpraxis (Dauerstelle). Eilofferten mit Bildungsgang und Lohnansprüchen an Eidg. Pionier-Verband, Zentral-Sekretariat, Leonhardshalde 21, Zürich 1.